

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das zweite Ministerium Veniselos und sein Sturz

Die endgültigen Ergebnisse der Wahlen waren noch nicht bekannt, nur die Majorität der veniselistischen Partei stand fest, als auch Veniselos schon begann, sein wahres Gesicht wieder zu zeigen. Gesehmäßig muß zwischen den Wahlen und der Einberufung der Kammer eine bestimmte Frist liegen. Veniselos verlangte durch seine Presse die sofortige Einberufung der Kammer, um das Ministerium Gunaris gleich stürzen zu können. Er drohte mit inneren Unruhen. Er verlangte eine Regentschaft während der Krankheit des Königs, in der Hoffnung, in einem nach seinem eigenen Willen bestimmten Regenten ein gefügigeres Werkzeug für seine Pläne zu finden. Er beabsichtigte, Gunaris mit seinen Ministern zur Verantwortung zu ziehen und sie vor ein Sondergericht zu stellen. Veniselos scheint sogar eine Art Staatsstreich geplant zu haben, um den Sturz der Regierung und die vorzeitige Einberufung der Kammer zu erzwingen. Seine Zusammenarbeit mit den Ententege sandten nahm er offen wieder auf. Gerüchtweise verlautete, daß England neue Unerbietungen an Griechenland machen wolle, um es zum Anschluß an die Entente